

zuhören. beteiligen: Demokratie!

Jetzt wird's
praktisch!

Laudatio für die IGS Osnabrück

„Junge Menschen in Gestaltungsprozesse unseres Zusammenlebens einzubinden, sollte kein Wagnis, sondern eine Selbstverständlichkeit sein.“

Das ist ein Zitat aus dem Ausschreibungstext des Ideen-Wettbewerbes, zu dem das Netzwerk Bildung der Stiftungen aufgerufen hatte.

Die IGS Osnabrück ist diesem Aufruf gefolgt und hat sich mit dem Gesamtkonzept der Schulgemeinschaft erfolgreich beworben.

Schon im Anschreiben wird deutlich, wie die Schule Partizipation und Demokratie als Wert versteht und lebt, nämlich als Selbstverständlichkeit: als „Querschnittaufgabe Demokratiebildung“, die sich wie ein roter Faden durch den Schulalltag und das Schulleben zieht. Insgesamt 9 Bausteine zur Förderung der Demokratiebildung hat die Schule benannt und diese sollen auch hier genannt werden, um die Vielfalt der Gestaltungsprozesse und Gestaltungsmöglichkeiten zu unterstreichen:

1. Der **Klassenrat** in den Jahrgängen 5 bis 10
2. Die Mitwirkung in **Gremien**: Schulvorstand, Fachkonferenzen, Jugendparlament
3. Die regelmäßige Teilnahme an der **Juniorwahl**, die von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe vorbereitet, betreut und ausgewertet wird.
4. Seit 2021 ist die IGS Osnabrück **Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage** und hat sich als Schulgemeinschaft mit diesem Label auch öffentlich gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt eingesetzt.
5. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 gibt es **Jugend debattiert** in einer Arbeitsgemeinschaft und im Fachunterricht
6. Verschiedene **Arbeitsgemeinschaften** greifen Kompetenzen der Demokratiebildung auf, wie z.B. die Viva con Agua-AG oder die Europa-AG
7. Im **Erasmus+-Projekt** wird mit Kindern und Jugendlichen aus Spanien, Portugal, Rumänien und den Niederlanden zusammen zum Thema „Call for tolerance“ gearbeitet
8. Die Mitwirkung bei „**Together for tolerance – Miteinander füreinander**“: ein groß angelegtes Forschungsprojekt des Fachgebietes für Entwicklungspsychologie der Universität Osnabrück in Kooperation mit dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V.

zuhören. beteiligen: Demokratie!

Jetzt wird's
praktisch!

9. **Die Profiloberstufe** mit fachverbindenden Profilen wie zum Beispiel „Verantwortung und Identität“ gibt Gelegenheit, sich über das Fachwissen hinaus mit aktuellen Themen und Projekten für die Schulgemeinschaft auseinanderzusetzen.

Über jedes einzelne dieser Elemente ließe sich ein eigener Vortrag halten, hervorheben möchte ich hier den **Klassenrat**:

Die zum Schuljahr 2010/11 neu errichtete Integrierte Gesamtschule Osnabrück hat sich von Beginn an für das Konzept des Klassenrates entschieden. Der wöchentlich in den Jahrgängen 5-10 stattfindende Klassenrat ermöglicht den Schülerinnen und Schülern in einem festen zeitlichen und örtlichen Rahmen mit klaren Abläufen, Regeln und Rollen die Diskussion und Klärung aktueller Themen und Herausforderungen.

Demokratiebildung wird so im schulischen Alltag fest verankert und durch den stetigen Diskurs laufend weiterentwickelt. Fairness, Toleranz und Solidarität stehen das Ergebnis dieses Prozesses.

Der Klassenrat ist also ein lebendiges Selbstbestimmungsorgan, an dem alle Mitglieder der Klasse gleichberechtigt teilnehmen. Er ist Instrument der Demokratie in der Klasse und die Schülerinnen und Schüler üben von Beginn an, demokratisch zu handeln. Sie erleben, wie Diskussions- und Entscheidungsprozesse funktionieren. Sie lernen im geschützten Rahmen, selbst Demokratie zu gestalten. Der Klassenrat wird somit zur Basis der Demokratiepädagogik in der Schule, wird konsequent umgesetzt und weiterentwickelt – unter anderem auch durch einen im Rahmen einer am Institut für Erziehungswissenschaften entstandenen Masterarbeit erstellten Ideenkoffer.

Die Schulgemeinschaft entwickelt sich und ihre Bereitschaft zur Umsetzung von Demokratiebildung stetig weiter.

So sagten Herr Knoll als Schulleiter und Frau Buck als Didaktische Leitung im Vorgespräch: „**Schulentwicklung ist uns wichtig, wir wollen gestalten, nicht gestalten lassen**“.

Diese Aussage und dieser Anspruch an die eigene Haltung wird spürbar an der IGS Osnabrück gelebt. Die Schule ruht sich nicht auf dem umfangreichen Rahmenkonzept aus, sondern unterstützt die Menschen im Schulleben darin, Verantwortung zu übernehmen.

Liebe Frau Buck, lieber Herr Knoll – Sie stehen stellvertretend für das Kollegium. Sie haben mehrfach betont, dass Demokratiebildung einen umfassenden Gesamtrahmen benötigt und von allen Beteiligten gelebt werden muss. Dafür stehen Sie mit Ihrem Handeln, Ihren Ideen, Ihrem Verständnis von Schulentwicklung und nicht zuletzt mit Ihrem Engagement.

zuhören. beteiligen: Demokratie!

Jetzt wird's
praktisch!

Liebe Schülerinnen und Schüler! Euch gebührt unser Respekt für das verantwortungsvolle Handeln, für die Bereitschaft über den Tellerrand zu schauen und sich mit Themen auseinanderzusetzen, die so wichtig sind für ein demokratisches und friedliches Miteinander.

Dazu passt auch ein Motto aus dem Leitbild der Schule:

„Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln“

Die Jury des Netzwerk Bildung der Stiftungen zeichnet die IGS Osnabrück für den ganzheitlichen Ansatz zur Demokratiebildung im schulischen Kontext aus.

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die Übernahme von Verantwortung.

Ina Eversmann